



Die Jugendlichen bauten im Auftrag des AGW den Bus um (oben). So sah der Bus aus, bevor er zum Mühlenkreismobil wurde (rechts). Fotos: privat



Werbung für Mühlenkreis

Umgebauter Doppeldeckerbus aus EU-Programm Leader+ gefördert

Von Gisela Burmester

Hille / Minden (mt). Mehr als 40 restaurierte Mühlen, ein gut ausgebautes Radwegnetz, Naturschutzgebiete unterschiedlichster Art, Lebensmittel direkt vom Bauernhof - der Kreis Minden-Lübbecke empfiehlt sich als Urlaubsregion. Bundesweit Werbung macht dafür das Mühlenkreismobil.

Das Mühlenkreismobil wird durch das EU-Programm Leader+ finanziell gefördert.

Noch vor wenigen Monaten fristete der Doppeldeckerbus in einem Busdepot in Berlin sein Dasein - ausgerangiert, 750 000 Kilometer im Stadtverkehr gelaufen, teilweise von Rost zernagt. Dann kamen Hartmut Heinen und Rainer Riemenschneider, Geschäftsführer des Leader+-Trägervereins „Bündnis ländlicher Raum im Mühlenkreis“, mit einigen Fachleuten nach Berlin, durchstöberten den „Bus-Friedhof“ und stießen auf eben diesen Bus. Für knapp 5000 Euro wurde er gekauft und nach Minden gebracht. „Denn sein Herz, der Motor, ist gesund. Er kann gut über eine Million Kilometer schaffen“, betont Wilfried Schmidt, Ausbilder „Metall“ im AGW Minden.

Zehn Jugendliche ohne Lehrstelle, vom AGW ausgewählt, machten sich an die Arbeit. Sie zerlegten unter Anleitung von Wilfried Schmidt, Kfz-Meister Christian Krakies und Christian Machate, Ausbilder „Tischlerei“ im AGW, das Fahrzeug komplett. Nur der Motor wurde

nicht angefasst. „Das war jeden Tag aufs Neue eine Herausforderung sowohl für die Jungen als auch für mich“, erinnert sich Wilfried Schmidt, der nicht nur seine Kompetenz, sondern auch seine ganze Überzeugungskraft und Motivationskunst in dieses Projekt steckte.

„Ein Drittel des Busses war von Rost befallen, den wir entfernt haben“, berichtet Cornelius Warkentin, einer der Jugendlichen, der durch seine engagierte Arbeit an dem Bus eine Ausbildungsstelle als Kfz-Mechatroniker in einer Autowerkstatt fand. Die Metallteile wurden konserviert und gestrichen, alles noch Brauchbare der originalen Bausstattung instand gesetzt. Neues nach Maß angefertigt.

MT: SERIE

Leader+ Mühlenkreismobil

Einiges sei auch gespendet worden, sagt Rainer Riemenschneider. „Von der Brauerei Barre kam die Theke, von Porta Möbel die Küche, und Melitta hat die Kaffeemaschine zur Verfügung gestellt.“

Zum Schluss kamen die Fachleute der Firma Schling in Lübbecke, die das neue Mühlenkreismobil in Airbrush-Technik spritzten. „Der Bus zieht mit seinen kräftigen Farben und den Bildern alle Blicke auf sich.“ Laut Rainer Riemenschneider wurde der Bus Mitte September bei der Mindener Wirtschaftsmesse Stadt-Land-Fluss eingeweiht.

„Mit ihm wirbt der Kreis bundesweit und bei besonderen Anlässen auch regional für den Tourismus im Mühlenkreis“, sagt Hartmut Heinen. Rund zwölf Einsätze seien jährlich geplant.

Er fahre beispielsweise zur Messe „Reise“ in Essen und zum bundesweiten Marathon in Koblenz, zur Bunten Adventsstraße in Hüllhorst und dem Blasheimer Markt. „Das Mühlenkreis-Mobil steht für die regionale Identität und das Wir-

Gefühl in unserer Region. Es wirbt beispielsweise für Mühlengarten-Produkte und den Landfrauenservice.“

Und so gibt es im Bus nicht nur Prospekte und Broschüren, sondern auch Verköstigungen und Beratungsgespräche. Dafür wurden Küche und Theke, ein

Besprechungsraum im oberen Bereich sowie DVD- und Internettechnik eingebaut.

Da der Bus nicht allein fährt, sitzt mit Helmut Böcher ein erfahrener MKB-Busfahrer hinter dem Lenkrad. Die MKB stelle, sagt Rainer Riemenschneider, aber nicht nur den Fahrer, sondern auch Wartungsservice und Werkstatt.

Förderung aus Leader+-Programm

Im Antrag für Leader+ sind für Investitionen und laufende Kosten bis 2006 240 000 Euro angesetzt: 160 000 Euro Personalkosten, 50 000 Euro Materialausgaben und 30 000 Euro Betriebskosten.

Nach Auskunft von Rainer Riemenschneider gibt es aus dem EU-Förderprogramm 50 Prozent der Gesamtkosten, also 123 000 Euro. 79 000 Euro übernimmt die Bundesagentur für Arbeit, 39 500 Euro die Beschäftigungsgesellschaft des Kreises, „Pro Arbeit“, und 4000 Euro der Kreis.



Vor dem Mühlenkreis-Mobil: (von links) Geschäftsführer Hartmut Heinen, Busfahrer Helmut Böcher, Geschäftsführer Rainer Riemenschneider, AGW-Ausbilder Wilfried Schmidt und AGW-Lehrling Cornelius Warkentin. MT-Foto: Gisela Burmester

◆ Leader+ ist ein Förderprogramm der Europäischen Union zur Strukturstarke des ländlichen Raums. Es begann im Jahr 2000 und endet 2006. Der Kreis Minden-Lübbecke ist einer von drei Modellregionen in Nordrhein-Westfalen. Träger des Leader+-Projekts im Kreis ist der Verein „Bündnis ländlicher Raum im Mühlenkreis“.